

sollte er sich unwohl fühlen, Arznei zu nehmen (S. 42). Es wird gewiss interessiren, zu erfahren, dass man für die Zahl π einen Werth von etwa 3 annahm. Von eherechtlichen Bestimmungen erfahren wir u. A., dass der Ehebruch der Frau mit Ertränken bestraft wurde. Dagegen soll, „was auch immer eine verheirathete Frau umschliesst, ihr Eigenthum sein“. „Dem pflichtvergesenen Sohne wird sein Haar abgeschnitten, er wird in der Stadt von Land und Wasser ausgeschlossen und in dem Hause (der Besserung) gefangen gehalten“ (S. 47). Wir glauben bereits durch diese Proben erhärtet zu haben, wie reichhaltig, belehrend und anregend diese Vorträge über „Babyl. Literatur“ sind. Bibelfreunden und Forschern semitischer Alterthümer seien diese Blätter auf das Angelegentlichste empfohlen.

Sohrau O.-S. Dr. Immanuel Deutsch.

Hausig, F. Prediger, לכת דודי. Die Poesie des Sabbath. Berlin. Selbstverlag. 8°. 16 S.

„Eine Taube in der Wüste“ — nennen wir diesen Vortrag über die Würde, Würde und Weihe des Sabbath, welcher dem beredten Munde des christlichen Predigers entströmt. Hr. H. hat jüngst erst in einem Vortrage, der seiner Humanität und seinem religiösen Gefühle alle Ehre macht, den jetzt in gewissen Kreisen zur Mode gewordenen Judenhass energisch bekämpft. Hier bricht kein Richter, welcher intime Fühlung hat mit allen Schichten der Bevölkerung, dessen objective Klarheit die Menschen nicht nach dem Zufalle ihres religiösen Bekenntnisses rubricirt, ritterlich eine Lanze für eine anerkannt poetische Schönheit in der Liturgie der Judenheit, auch nicht ein eminent hervorragender Naturforscher, welchen der Trieb nach Wahrheit längst emancipirt hat von den gegen Juden und Judenthum herrschenden Vorurtheilen gebildeter und selbst gelehrter Gesellschaftskreise. Hier verkündet ein christlicher Prediger von seinem prononciert christlich-dogmatischen Standpunkte die Schönheit einer uralten hebräischen Idee in jüdisch-mittelalterlicher Gewandung. So wenig verläugnet sich in diesem Vortrage der christliche Prediger, dass er (S. 10) unbedenklich bekennt: „Mit Furcht und Zittern arbeiten und ringen die Lehrer um das Gesetz, das sie aber fast nur in der Hülle des Buchstabens (!) fassen. Doch wie die Sonne durch die Wolken einen frischen, fröhlichen Strahl sendet, der die

Flur auf einen Augenblick mit einem Zauberlicht beglänzt, so erschliesst sich den alten Lehrern hie und da wie in Ahnungen (sic!) ein Geistesblick in die Tiefen des alten Testaments“. Um so grösseren Werth legen wir auf des Verf. durchaus sympathische Darstellung der poetisch-verklärten Sabbathidee, wie sie so anmuthig in dem schönen, wenn auch etwas mystisch angehauchten לכה דודי zum Ausdruck gelangt. Mit sicherem Feingefühl erschliesst Hr. H. an der Hand von Sachs' mustergiltiger Uebertragung die Schönheiten dies bereits volle drei Jahrhunderte überdauernden Liedes. Der Quellennachweis über die biblischen Anklänge dieses liturgischen Gesanges ist mit grosser Sorgfalt vom Verf. geliefert worden. Wenn er aber z. B. in שמור וזכור oder vor der Zeit ausgesprochen findet, so übersieht er ganz die sinnige Deutung, welche der talmudische Midrasch dieser Variante des Dekalogs giebt. Bei מצוה auch an סרף, den Sohn der Thamar, zu denken, streitet sicherlich gegen die Intention des Dichters. Es wird dieser Vortrag nicht verfehlen, jüdische Leser wahrhaft zu fesseln.

Sohrau O.-S.

Dr. Immanuel Deutsch.

Notiz.

Der Grössmeister der modernen Naturwissenschaft Charles Darwin, erwähnte in seiner Erwiderung auf meine ihm zugesandte Arbeit „Der Darwinismus in der Agada“: „that a learned Jew in Poland (whose name i have at present forgotten) has published a small volume in Hebrew, showing that Evolution is an ancient belief, and that orthodox Jews may safely accept it.“ Da mir eine solche Broschüre unbekannt und deren Erwähnung in Darwin's Schreiben unbestimmt gehalten ist, so ersuche ich etwaige Besitzer einer derartigen Abhandlung, wenn sie überhaupt existirt,*) mir gefälligst deren Titel, Namen des Verfassers u. s. w. bekannt geben zu wollen.

Brünn, September 1878.

Dr. B. Placzek.

*) Vielleicht bezieht sich die Mittheilung, die Darwin darüber erhielt, auf irgend ein kabbalistisches Schriftchen, dessen supernaturalistische Lehrmeinungen über מדרנות, נלניל נפש וכו' eine Art Entwicklungstheorie darstellen, mit welcher jedooh die neue Naturforschung nichts zu schaffen hat und die auch für mein Sujet ziemlich belanglos ist.

Hebräische Lehrmittel

im I. I. Schulbücher-Verlage in Wien

von **Rudolf Fuchs.** [1476

1. Eine **Hebr. Wandfibel** in 14 Tabellen sammt Anleitung, zweite Aufl., Preis fl. 1.30.
2. ראשית למודים „Reschit-Limmudim“, **hebr. Fibel, I. Th.: die Leselehre, zehnte Auflage,** Preis geb. 16 Kr.
3. ראשית למודים „Reschit-Limmudim“, **hebr. Fibel, II. Th.: Gebete und die Schöpfungsgeschichte, achte Auflage,** Preis geb. 20 Kr.

התורה והלשון „Die Thora und die Sprache“. Unter diesem Titel ist der vollständige Text der 3 Bücher בראשית, במדבר, דברים (vorläufig als der historische Theil der Thora für die ersten Klassen) für den Schulgebrauch bearbeitet, mit einer zur Selbstthätigkeit des Kindes geeigneten, neuingerichteten Uebersetzung nach der Linien-Methode, einer bewährten Anleitung zu Leselehre der Raschi-Schrift nebst einem Auszuge aus Raschi; ferner mit einem jeder Klasse angemessenen grammatischen Anhang in successiven Fortsetzungen und noch vielen anderen Vortheilen in folgenden Stufen; (früher für Klassen bezeichnet), u. zw.

4. התורה והלשון „Die Thora und die Sprache“, zweite Stufe des Unterrichtes im Hebräischen, frühere Bezeichnung: für die 2. Klasse.) Inhalt: ראשית - ויצא 1. B. Mos. Kap. 1—32, dritte Auflage, Preis geb. 53 Kr.
5. התורה והלשון „Die Thora und die Sprache“, dritte Stufe, (frühere Bezeichnung für die 3. Klasse.) Inhalt: וישלח - יתרו 1. B. Mos. Kap. 32 bis Ende und 2. B. Mos. Kap. 1—20, Preis geb. 56 Kr.

Neue Fortsetzungen, früher erschienen bei Alfred Hölder.

6. התורה והלשון „Die Thora und die Sprache“, vierte Stufe, Inhalt: פקודי - משפטים 2. B. Mos. Kap. 20 bis Ende, mit Abbildungen von der Stiftshütte und ihren Geräthschaften in 8 Tafeln nebst allen oben erwähnten Vortheilen, Preis geb. 47 Kr.
7. התורה והלשון „Die Thora und die Sprache“, fünfte Stufe: Inhalt: ם במדבר Das ganze 4. B. Mos., welchem eine Karte mit möglichst genauer Bezeichnung der Züge der Israeliten durch die Wüste und noch andere nützliche, den Text erläuternde Tabellen beigegeben sind,

Preis geb. 54 Kr. — Abnehmer erhalten einen Rabatt von 20, 30 bis 40 %, vom Erubo und 10 %, vom Einbandpreise.

Im eigenen Verlage: ראשית למודים „A heber Olvosaa“.

8. Der 2. Theil der Fibel mit ungarischer Uebersetzung nach der Linien-Methode, Preis geb. 20 Kr.
9. „**Hebräisch-deutsche Vortageblätter**“ zum Schulgebrauch wie zur selbstständigen Erlernung der jüb. Curso-Schrift, ein Heft in zehn Blättern, einzeln 30 Kr. Für Schulen und den Buchhandel 20 Kr.

Adresse des Verfassers:
Rudolf Fuchs
in Wien, Leopoldstadt.

Durch die Jüger'sche Buchhandlung in Frankfurt a. M. ist zu beziehen: [1475

Lehrbuch

der israelitischen Religion
von **Moses Mannheimer,**
isr. Religionslehrer,
früher Rabbinatsverweser in Darmstadt.
Preis: 1 M. 20 Pf.